

Welterbe-Alarm zur Semmeringbahn



Soeben quert ein IC-Zug das berühmte Kalte-Rinne-Viadukt der Semmeringbahn (© Alliance For Nature).

Um auf die Bedrohung weltweit bedeutsamer Kulturdenkmäler aufmerksam zu machen, hat ICOMOS, der internationale Rat für Denkmalpflege mit Sitz in Paris, das Instrument des sogenannten „Heritage Alert“ eingerichtet. Um einen derartigen Alarm jedoch auszulösen, muss eine sehr umfangreiche Dokumentation erstellt werden, die nicht nur das Kulturdenkmal selbst sondern auch dessen Bedrohung genauestens beschreibt.

Eine derartige Dokumentation, jedoch besonderer Art, ist vor kurzer Zeit an ICOMOS-Generalsekretärin Kirsti Kovanen und ICOMOS-Advisor Michel Cotte höchstpersönlich übergeben worden. Denn bei der Semmeringbahn handelt es sich nicht nur um die erste Hochgebirgsbahn der Welt, errichtet von 1848 bis 1854 unter Leitung von Carl Ritter von Ghega, sondern auch um die erste Eisenbahnstrecke weltweit, die von der UNESCO zum „Welterbe der Menschheit“ erklärt wurde. Demnach steht sie nicht nur unter nationalem Denkmalschutz der Republik Österreich sondern auch unter dem Schutz der internationalen Staatengemeinschaft.



Kirsti Kovanen (ICOMOS-Gen.sekr.) und Christian Schuhböck (Alliance-Gen.sekr.) bei der Besprechung der Unterlagen zum „ICOMOS Heritage Alert Semmering Railway“ (© Alliance For Nature)

Der Hintergrund: Um diese außergewöhnliche 41 km lange Gebirgsbahn mit ihren 16 Tunnels und 16 teils zweistöckigen Viadukten sowie deren umgebende Landschaft an der Grenze zwischen Niederösterreich und der Steiermark vor den großtechnischen Eingriffen des geplanten Semmering-Basistunnels zu bewahren, startete 1993 die Landschaftsschutzorganisation „Alliance For Nature“ die Initiative „Weltkulturerbe Semmeringbahn“. 1995 wurde sodann die Semmering-Region samt ihrer weltberühmten Bahn mit einer Gesamtfläche von 8.861 Hektar seitens der Republik Österreich für die Aufnahme in die Welterbe-Liste nominiert, von ICOMOS evaluiert und 1998 von der UNESCO zum Welterbe erklärt.

ICOMOS kam nämlich zum Schluss, dass die Semmeringbahn und deren umgebende Landschaft den Kriterien (ii) und (iv) der UNESCO-Welterbe-Richtlinien entspricht. Wortwörtlich beschreibt ICOMOS die Eigenschaften dieser Eisenbahn-Welterbestätte folgendermaßen: „The railway line over the formidable Semmering Pass was the first major project of this kind in the world. Building of the line led to the creation of a cultural landscape of villas and hotels over much of its route that is an outstanding example of the sympathetic insertion of buildings of high and consistent architectural quality into a natural landscape of great beauty.“ Mit dieser Formulierung beschreibt ICOMOS die Semmeringbahn und die durch deren Bau sich entwickelte Kulturlandschaft mit Villen und Hotels in einer Naturlandschaft von großartiger Schönheit, ohne eine differenzierende Wertigkeit zwischen der Semmeringbahn und der umgebenden Landschaft vorzunehmen.

1998 folgte das UNESCO-Welterbe-Komitee der ICOMOS-Empfehlung und nahm die Semmeringbahn mit ihrer umgebenden Landschaft auf Basis der Kriterien (ii) und (iv) mit folgender Begründung in die Welterbe-Liste auf:

Kriterium (ii) Die Semmeringbahn steht für eine herausragende technische Lösung eines bedeutenden physischen Problems bei der Errichtung früher Eisenbahnlinien.

Kriterium (iv) Mit dem Bau der Semmeringbahn wurde der Zugang zu Landstrichen von großer natürlicher Schönheit erleichtert; in der Folge entwickelten sich Wohn- und Erholungsräume und damit eine neue Form von Kulturlandschaft.

Um den Semmering-Basistunnel dennoch realisieren zu können, wird nun seitens des österreichischen Kulturministeriums behauptet,



Christian Schuhböck mit der Dokumentation „ICOMOS Heritage Alert“ in Paris (© Alliance For Nature)

dass die umgebende Landschaft nie Teil des Welterbes war. Doch „Alliance For Nature“, die eine massive Beeinträchtigung des natürlichen Wasserhaushaltes der Semmering-Region und die Einstellung der Semmeringbahn infolge des Basistunnels befürchtet, konnte das Gegenteil beweisen und hat durch ihre umfangreiche Dokumentation nun den „ICOMOS Heritage Alert Semmering Railway“ ausgelöst.



Um auf den Welterbe-Alarm international aufmerksam zu machen, gab „Alliance For Nature“ bei der Österreichischen Post diese Briefmarke in Auftrag. Von der MICHEL-Redaktion zur „Marke des Monats“ gewählt, ist sie zum Preis von 2,50 Euro pro Stück unter www.briefmarkengilg.at und www.AllianceForNature.at erhältlich.

Galina Chapovalova